

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mit Freude rauchen Sie den E3 Stumpfen

Machen Sie diesen angenehmen und einfachen Versuch:

Rauchen Sie während der nächsten Woche E3 Stumpfen. Beobachten Sie an sich selbst, wie Sie vom ersten Zuge an Ihren E3 Stumpfen voll genießen, — wie Sie jeden E3 Stumpfen überaus aromatisch und doch so mild empfinden.

„E3 Stumpfen schmecken mir ausgezeichnet, denn sie sind mild. Wenn mir das Aroma in die Nase steigt, bin ich begeistert.“

Alle Kenner rühmen E3 Stumpfen

Alle E3 Sorten sind aus blumigen, ausgereiften Übersee - Tabaken von erstklassiger Beschaffenheit gefertigt. E3 Stumpfen sind günstig im Preis und ausgiebig im Rauchen.	Habana E3 ovale Form	10 Stück	Fr. 1.60
	Habana 63 rund	10 Stück	Fr. 1.60
	Habana 63 Grossformat	10 Stück	Fr. 1.90
	Léger	5 Stück	Fr. 2.—
	E3 Stumpfen erhalten Sie in den Fachgeschäften.		

Alleinige Hersteller: **Eichenberger & Erismann** Cigarren- und Tabakfabriken, Beinwil am See



Neueste Nebi-Nachrichten

Die «Prawda» schreibt: Um endlich dem bössartigen Gerede ein Ende zu machen, als wäre die Sowjetregierung eine in tiefer Nacht tagende — die Verantwortung für dieses kühne Bild muß der Redaktion überlassen werden — Geheimversammlung, die finstere Anschläge gegen den Weltfrieden auskocht, wurde beschlossen, die Sitzungen von jetzt an in sämtlichen Kontinenten sichtbar zu machen. Die technische Durchführung dieses komplizierten Verfahrens wurde dem Genossen Sergej Michailowitsch Televisionow übertragen, dem Erfinder der nach ihm benannten Television.

Um ihre friedlichen Absichten wieder einmal aller Welt deutlich vor Augen zu führen, wurde die größte Fabrik von Atombomben in Rußland auf die Produktion von synthetischen Oelzweigen umgestellt. Die Behauptung der amerikanischen Hetzpresse, in diese Oelzweige seien Zeitzündler eingebaut, so daß man sich zu einem bestimmten Termin daran die Finger verbrennt, ist natürlich eine böswillige Lüge.

Die Sowjetregierung legt Wert darauf, festzustellen, daß die russische Aertzin, die den Genossen Thorez nach

Paris begleitet hat, nichts mit der Behandlung des Präsidenten Gottwald zu tun hatte. Kondolenzbesuche sind daher vorläufig unerwünscht.

Wippchen jun.

Tragödie am Gare du Nord

Den französischen Kommunisten ist etwas Tieftrauriges passiert. Eine Verwechslung. Sie erwarteten am Pariser Gare du Nord ihren langentbehrten Führer Maurice Thorez, der aus seiner Herzensheimat Rußland in die französische Diaspora zurückkehrte, erwarteten ihn zu Hunderten — mit Begeisterung, Hochrufen, jungen Mädchen und Nelken, roten natürlich. Und eben da geschah das Unglaubliche — es war gar nicht ihr Maurice, den sie mit ihren Aklamationen, Blumen und sogar Küssen (!) überschütteten. Es war ein ganz anderer, der aus dem Zuge stieg, es war ein Mann des Westens, ein westlicher Journalist sogar, es war — — und nun kommt das Fürchterlichste — — ein Amerikaner! Wie war es möglich, einen roten Führer, dessen Züge doch von den hohen Idealen des Kremls bis ins letzte geformt und geprägt sein mußten, der einem Bourgeois so wenig ähnlich sehen durfte wie ein Maulwurf dem

Adler, mit einem Mann des Westens zu verwechseln? Was hat nun Moskau von Lenin bis heute, was hat all seinen Führern — die eines unnatürlichen Todes Gestorbenen mit eingerechnet — der Kampf gegen den bösen, kapitalistisch-ausbeuterischen, freiheits- und friedensfeindlichen Westen genützt, wenn man anno 1953 noch Maurice Thorez mit einem Westler, einem Amerikaner, zu verwechseln vermochte? Die küssenden Jungfrauen, die Blumen, das Hurra-geschrei — dieses so ganz und gar am falschen Ort placierte Uebersoll ist fürwahr eine der größten Tragödien in der Geschichte der Kremlintreuen. Verhüllet euer Haupt, Volksgenossen, und weinet!

Pietje

Gestatten Sie zwei Fragen ...

Sie sagen: Politik verdirbt den Charakter!?

Woher haben nur so viele Menschen, die sich nicht mit Politik beschäftigen, ihren verdorbenen Charakter?

Sie sagen: Man kann die Welt ja doch nicht besser machen!?

Man kann; wenn Sie ihr nur gestatten würden, Sie ein wenig besser zu machen.

Pietje